

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 18.3.1702 Viktoria von Sprinzenstein in Rom schreibt an ihren Bruder Franz Ferdinand in Wien:
- Baron Rauber hat ihr alles berichtet.
  - Es gefällt ihr gar nicht, dass ihr Verlobter den ganzen Fasching über nicht geschrieben hat. Wenn ihm etwas an ihr läge, hätte er sich von seinen Verwandten nicht überreden lassen.
  - Sie hat ihm über den Baron Hofmann, einen Domherrn in Breslau, einen Brief zukommen lassen, den versprach zu beantworten, aber bis jetzt ist keine Antwort eingetroffen.
  - Zwischen Furcht und Hoffnung wartet sie auf Nachricht von ihrem Bruder. Sie freut sich aber, dass sein Vetter Ott Heinrich und dessen Sohn Ott Ferdinand sich ebenfalls ihrer Sache annehmen ( MVVP )
- 1.4.1702 Brief der Gräfin Lamberg in Rom an Franz Ferdinand von Sprinzenstein ( schwer leserlich MVVP )
- April 1702 Pater Widmann bittet den Pater Schäffer, bei der Gräfin Proskau zu intervenieren.*
- 11.4.1702 Pater Schäffer erstattet dem Pater Widmann Bericht:
- Trotz Schnee und schlechtem Wetter hat er die alte Gräfin Proskau in Brünn im Dietrichstein´schen Haus aufgesucht.
  - Die alte Gräfin beschwert sich, dass man sie vor dem Eheversprechen nicht um ihre Einwilligung gebeten hat. Auch die Familie der Braut hat sich nicht bei ihr gemeldet.